

Die Junge Union fordert: Klassenzimmer für Lehrer

Einige Schulen in Nordrhein-Westfalen haben damit begonnen nicht den Schülern einen Klassenraum, sondern den Lehrern zu Verfügung zu stellen und damit hatten sie großen Erfolg, sowohl bei Schülern als auch bei Lehrern.

Lehrer, die ihren eigenen Raum als Art Büro zur Verfügung bekamen waren plötzlich sehr daran interessiert, dass dieser auch schön und fachspezifisch gestaltet war. Sie begannen sich intensiver für neue Medien im Klassenzimmer einzusetzen. Gleichzeitig waren diese durch die anwesende Lehrkraft auch entsprechend beaufsichtigt. Für die Freistunden der Lehrer diente das Klassenzimmer dann als Arbeitsraum und um für die förderungswürdigen und förderungsbedürftigen Schüler präsent zu sein oder um den immer weiter verbreiteten Nachmittagsunterricht vorzubereiten. Somit brachte die Übertragung der Verantwortung auf die Lehrer sowohl eine deutlich höhere Motivation der Lehrer als auch ein positiveres Lernumfeld für die Schüler mit sich.

Jetzt ist es an der Zeit die positiven Erfahrungen auch auf andere Schulen zu übertragen und alle Schüler davon profitieren zu lassen. Natürlich liegt die Entscheidung bei den Kommunen und später bei den einzelnen selbstständigen Schulen, daher fordert JU NRW das Bildungsministerium auf methodisch Informationen und Erfahrungen aus den einzelnen Projekten zu sammeln und aktiv auf die Schulen zu zugehen, um über die positiven Effekte zu informieren und die Schulen bei der Umsetzung zu unterstützen. Darüber hinaus muss sowohl bei Neubau und Erweiterung von Schulgebäuden als auch bei der Renovierung vorhandener Schulen auf die Raumbedürfnisse einer Schule mit Lehrerklassen geachtet werden.

Dieses Model zeigt eindeutig, dass es nicht nur möglich ist, ein deutlich besseres Lernumfeld für Schüler und eine höhere Motivation bei Lehrern ohne große Geldsummen zu erreichen, sondern auch damit Geld zu sparen, denn in gepflegte Räumlichkeiten muss viel weniger Geld zur Renovierung investiert werden.